

Termine und Aktivitäten im Künstlermuseum Heikendorf–Kieler Förde, Blunck-Haus, Teichtor 9

Öffnungszeiten: täglich 14–17 Uhr, außer Montag – Sonntag 11–17 Uhr

Tel. 0431-248093 | Fax 0431-2398 026 | postfach@kuenstlermuseumheikendorf.de
www.kuenstlermuseumheikendorf.eu

HEIKENDORF KÜNSTLER
KIELER-FÖRDE
MUSEUM

EINLADUNG

SAMSTAG 4. MÄRZ 2017, 17 UHR

WILLY KNOOP

UND DIE

HAMBURGISCHE SEZESSION

UNTERSTÜTZUNG: 1,- Euro (Vernissage)

DAUER: 4. MÄRZ BIS 7. MAI 2017

Der in Lütjenburg als Sohn eines Maurers geborene Maler Willy Knoop (1888-1966) begann seine Tätigkeit als freischaffender Künstler nach dem I. Weltkrieg 1918. Um 1930 siedelte er nach Hamburg über und wohnte längere Zeit im Ohlen-dorfhaus, einer Stiftung des Hamburger Staates für Künstler. Dort lernte er u.a. Karl Kluth, Arnold Fiedler, Martin Irwahn und Oskar Kehr-Steiner kennen und stand den Künstlern der Hamburgischen Sezession nahe. Er wurde 1937 von den Nationalsozialisten als entarteter Künstler eingestuft und mit Ausstel-lungsverbot belegt und verlor 1945 beim Einmarsch der russischen Armee einen Großteil seines bis dahin geschaffenen Werkes. Nach Aufenthalt in Serbien (Belgrad) und Österreich (Wien) kehrten Knoop und seine Frau 1946 zurück ins Elternhaus nach Lütjenburg. Später lebten sie in Kiel. 1955 ging Knoop nach Büsum und ab 1964 bis zu seinem Tod 1966 lebte der Künstler in Hamburg.

Das Werk von Willy Knoop ist bedauerlicher-weise bis heute nicht systematisch aufgearbeitet. Es umfasst neben Ölgemälden besonders auch Aquarelle. „Die Umsetzung visueller Eindrücke in Malerei betrieb er sein Leben lang mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln. Dabei ging Willy Knoop scheinbar stets mühelos seinen eigenen

BEGRÜßUNG

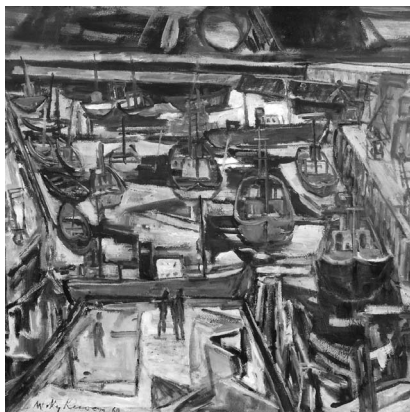
PD. DR. HERMANN MARQUORT

GESCHÄFTSFÜHRENDES VORSTANDSMITGLIED
DER HEINRICH-BLUNCK-STIFTUNG

EINFÜHRUNG

DR. UWE HAUPENTHAL

GESCHÄFTSFÜHRER
MUSEUMSBUND NORDFRIESLAND HUSUM
MUSEUMSLEITER
RICHARD-HEIZMANN-MUSEUM NIEBÜLL



Willy Knoop, Hafen im Eis (Ausschnitt), 1960, Öl/ Lwd

künstlerischen Weg, stilisierte und abstrahierte unbekümmert, komponierte seine Bilder aus Farben und Formen, ohne sich vordergründig von der banalen Beschaffenheit und Erscheinung der Gegenstände beeindrucken zu lassen.“

Die Hamburgische Sezession wurde 1919 ge-gründet und ist die wichtigste Künstlervereinigung der Hansestadt gewesen. Etwa 55 bildende Künstler, Architekten und Literaten gehörten der Vereinigung bis zu ihrer Auflösung im Mai 1933 an.

Rund ums Ei 2017 Ostereiermarkt

Samstag 11. und Sonntag 12. März 2017 | jeweils 11–17 Uhr

Kinder gestalten Ostereier | 11:30 –13 Uhr an beiden Tagen

Ausgeblasene Eier bitte mitbringen.

Eintritt 5,- Euro inkl. Museum

Kosten 5,- Euro (inkl. Eintritt)